I.IV.201.691

Herrn Dr. Hartmann in Frankfurt.

Hochverehrter Herr!

Trotz meines eifrigen Bemühens zu nur einem kurzen Urlaub, bei meiner artistischen Theaterdirektion, konnte es mir leider nicht gelingen einen solchen, noch die Zusage für ein demselben günstiges Repertoirearrangement zu erlangen. Der Umstand, daß an unseren Hofbühnen alle übrigen 4 Fächer gerade mit Ausnahme des Altfaches doppelt besetzt sind, macht

U. LANDESBIBL.

mir, zu meinem größten
Bedauern ~~[illegible]~~ Mittheilung
zu machen, daß in diesem Winter
keiner stattzufindenden
schönen Museums-concerte,
säumig bin, jedoch hoffe
ich nach Abschluß eines
neuen Contractes mit meiner
Direction, im nächsten Winter
in Rücksicht auf die Entfernung
des Urlaubes zu diesem
angenehmen Zwecke zu
haben. Da es mir stets
zum besonderen Vergnügen
gereichen würde ~~haben~~ mich
Ihnen, Ihrem Wunsche entsprechend
3

Ihrer Einladung nachzu-
kommen, so erlaube ich
mir die ergebene Anfrage,
ob es, im Falle eines
freundlichen Beschlusses
unseres hohen Vorstandes, der
ich anzustreben gerade nicht
unmöglich lassen würde,
genügend wäre, Ihnen
meine Antwort 14 Tage
vorher anzukündigen?
In Erwartung Ihrer
freundlichen Entscheidung
bleibe ich Ihre
mit besonderer Hochachtung

17/10 64.

ergebenste
Caroline Bettelheim.

WIENER STADT

Jn I.N. 201.691

BRÜNN, AM 25. FEBRUAR 1909.

VON DEM BEWEISE DER ANTEILNAHME AN MEINEM SCHWEREN VERLUSTE AUF DAS TIEFSTE ERGRIFFEN, BITTE ICH MEINEN AUFRICHTIGEN DANK ENTGEGENNEHMEN ZU WOLLEN.

Caroline v. Gomperz
Bettelheim

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.